



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

## VERLEGEANLEITUNG

### BLANKE FILLOTHERM IN VERBINDUNG MIT BLANKE PERMATOP BF+/BFC

Fließmörtel zur Erstellung einer dünnenschichtigen, ebenen, selbstnivellierenden Energieverteilungsschicht auf den BLANKE Systemnoppenplatten Blanke BF+/BFC



#### Materialeigenschaften

BLANKE FILLOTHERM ist ein schnellerhärtender Zementfließmörtel für das Fußbodenheizungssystem BLANKE PERMATOP BF+/BFC. Das schwundarme Produkt ummantelt den Heizleiter und sorgt für eine optimale, gleichmäßige Wärmeverteilung. Durch die spezielle Geometrie der Noppenstruktur reicht eine geringe Noppenüberdeckung von 8 mm aus, um eine in der Kombination mit der Belagträger- und Entkopplungsmatte BLANKE PERMAT selbsttragende Energieverteilungsschicht zu erhalten.

#### Verwendung

Geeignete Untergründe: BLANKE Systemnoppenplatte PERMATOP BF+/BFC aus druckstabilem Polystyrol.

WEITERE UNTERGRÜNDE FÜR BLANKE FILLOTHERM SIND: Beton, Zement- und Schnellzementestriche im Verbund (Schichtdicke 5-70 mm) sowie Dämmungen mit einer Zusammendrückbarkeit < 3 mm. Die erforderliche Schichtdicke ist in diesen Fällen je nach Anwendungsfall mit der Blanke Anwendungstechnik abzusprechen. Untergründe müssen ausreichende Festigkeit, Tragfähigkeit, Formstabilität und Dauertrockenheit aufweisen und frei von haftmindernden Schichten wie z. B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen sein. Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z. B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen zu entfernen. Untergründe sind je nach ihrer Beschaffenheit und Eigenschaft mit darauf abgestimmten Grundierungen wie z. B. BLANKE GROUND vorzubehandeln.

Bitte beachten Sie die Verlegeanleitung von Blanke BFC und BF+.





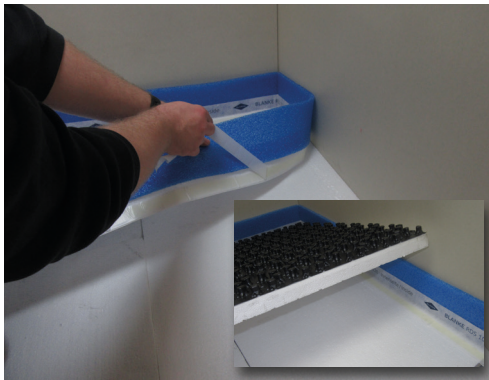
FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

## VERLEGEANLEITUNG

### BLANKE FILLOTHERM IN VERBINDUNG MIT BLANKE PERMATOP BF+/BFC



**1** Tragende Untergründe müssen ebenflächig sein und der DIN 18202 entsprechen. Gemäß den zu erwartenden statischen Anforderungen, den vorgesehenen Verkehrslasten, muss sowohl die gesamte Konstruktion als auch die Unterdämmung DEO-dh für den Einsatzbereich geplant werden und darauf abgestimmt sein. Punktförmige Erhebungen, Mörtelreste oder andere in der Bodenfläche befindliche Dinge sind zu entfernen. Sofern Rohre, Kabel, Kabelkanäle oder Lüftungsleitungen auf dem tragenden Untergrund verlegt sind, kann ein Ausgleich mit Ausgleichsmörtel, BLANKE BASEMAX oder Estrich erfolgen. Alternativ kann der Ausgleich auch mit einer, druckbelastbaren Wärmedämmung in DEO-dh Qualität oder durch Einbringung von zugelassenen, gebundenen Schüttungen ohne Zusammendrückbarkeit erfolgen.



**2** BLANKE RANDDÄMMSTREIFEN (RDS) an allen aufsteigenden Bauteilen anbringen. Den an dem Randdämmstreifen befindlichen doppelseitig, selbstklebenden Folienfuß auf der oberen Dämmlage bzw. dem vorhandenem Untergrund aufkleben. BLANKE BF+/BFC Noppenplatte im Anschluss verlegen und die Systemnoppenplatte von oben auf den Randdämmstreifen aufbringen und mit dem Randdämmstreifen verkleben. Eine Hinterläufigkeit muss ausgeschlossen sein.



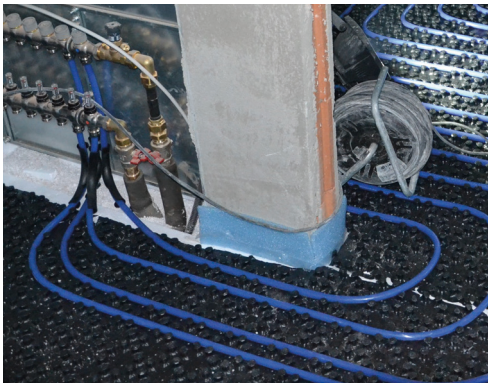
**3** Die Systemnoppenplatten sind 50 mm überlappend zu verlegen und werden im Bereich der zweiseitigen Überlappung ineinander geklickt (Druckknopftechnik). Die fertig verlegten Systemnoppenplatten sind generell direkt nach dem Auslegen zu schützen!



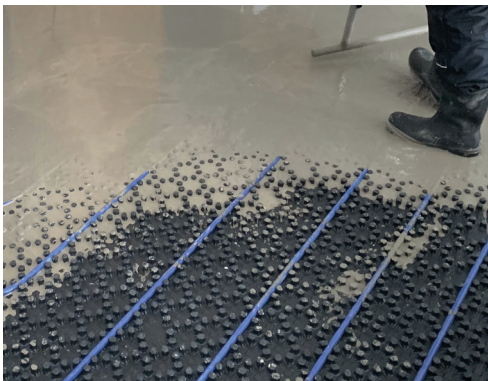
FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.



**4** BLANKE PIPE 14/16 in einem Verlegeabstand entsprechend der Planung und der Berechnung des Flächenheiz- und Kühlsystems auf dem vorgegebenen Raster schnecken- oder mäanderförmig in der Systemplatte verlegen. Der geringste Verlegeabstand (VA) beträgt 10 cm, der maximale Verlegeabstand 25 cm. Der Mindestbiegeradius des PE-RT Heizrohre 16x2 mm von 8 cm bei einer 90°C Umlenkung und 16 cm bei einer 180°C Umlenkung darf nicht unterschritten werden. Bei dem Systemheizrohr 14x2 mm beträgt der Mindestbiegeradius 7 cm bei einer 90°C Umlenkung und 14 cm bei einer 180°C Umlenkung.



**5** Im Bereich des BLANKE HEIZKREISVERTEILERS die BLANKE UMLENKBÖGEN einsetzen, um einen geordneten Anschluss sowie einen vordefinierten 90° Radius mit dem BLANKE PIPE 14/16 herzustellen. Sofern vor dem Heizkreisverteiler planmäßig eine große Anzahl an Heizrohren gebündelt zu den Anschlusspunkten an den Heizkreisverteiler geführt werden muss, kann BLANKE FLATBASE als glatte Heizkreisverteileranschlussplatte verwendet werden. Die glatte Heizkreisverteileranschlussplatte ist passend zu dem Heizkreisverteilerschrank anzuschneiden und so kleinflächig wie möglich vor dem Heizkreisverteiler auszulegen.



**6** Nachdem alle Heizkreise verlegt sind, erfolgt das Vergießen der Heizleiter und der Systemnoppenplatte. Hierzu wird BLANKE FILLTHERM mit einer Noppenüberdeckung von mindestens 8 mm eingebracht. Eine maximale Überdeckung der Noppenstruktur von 25 mm darf nicht überschritten werden. BLANKE FILLTHERM ist auch pumpfähig. Anmachwassermenge von 3,5 l Wasser auf 25,0 kg Pulver einhalten.



**7** Den frisch eingebrachten BLANKE FILLTHERM mittels Schwabbelstange im Kreuzgang bearbeiten. Dabei sind die Höhen zu kontrollieren. Achtung: Fläche nicht mit Nagelschuhen begehen. Während der Aushärtung ist die Fläche vor Zugluft zu schützen. Die fertige, dünnschichtige BLANKE Filllotherm-Fläche (8 - 25 mm) ist direkt nach Begehbarkeit zu schützen und abzudecken bis der endgültige Bodenbelag eingebracht wird.





FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.



**8** Nachdem BLANKE FILLOTHERM die Verlegereife erreicht hat, wird nach Grundieren mit Blanke GROUND die Belagträger- und Entkopplungsmatte BLANKE PERMAT für nachfolgende keramische Beläge und Natursteine verklebt.



**9** Verlegen der Fliesen auf dem Belagsträger. Zur Verlegung der BLANKE PERMAT und der Fliesen ist ein Dünnbettmörtel C2 S1 nach DIN 12004 bzw. 12002 zu verwenden. Bei Natursteinen ist ein darauf abgestimmter und geeigneter Dünnbettmörtel zu verwenden.

**Achtung:** Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die Hinweise in unseren aktuellen technischen Merkblättern. Ebenso sind aktuell gültige Normen einzuhalten